

# Ausbildungskatalog

Aus- und Fortbildungen 2018



# Inhaltsverzeichnis

Informationen.....	2
Ausbildung zum Brandschutzhelfer (w/m) .....	3
Ausbildung an Kleinlöschgeräten (w/m).....	4
Ausbildung zum Evakuierungshelfer (w/m).....	5
Ausbildung zum Ersthelfer (w/m) (Erste Hilfe) .....	6
Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten Erstschulung (w/m) .....	7
Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten Teil 2(w/m).....	8
Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten Grundlehrgang (w/m).....	9
Unterweisung Absturzsicherung DGUV-R 112-198 (BGR 198) .....	10
Ausbildung Absturzsicherung nach DGUVT .....	11
Ausbildung Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen .....	12
Ausbildung Atemschutzgeräteträger (w/m) nach FWDV .....	13
Seminar Fachkunde zum Freimessen nach BGR 117-1 .....	14
Ausbildung zum Brand- & Sicherheitsposten (w/m).....	15
Ausbildung zum Feuerwehrmann (w/m) nach FwDV 2.....	16
Ausbildung zum Motorsägenführer nach DGUV (A & B).....	17
Ausbildung zum Maschinist Hubrettungsfahrzeuge (w/m).....	18
Ausbildung zum Ausbilder Hubrettungsfahrzeuge (w/m).....	19
Seminar Taktik im Drehleiter-/Hubrettungseinsatz .....	20
Seminar Patientengerechte Unfallrettung.....	21
Seminar Neue Fahrzeugtechnologie .....	22
Seminar Kettenrettung.....	23
Ausbildung zum Gerätewart Weber Hydraulik (w/m) .....	24
Ausbildung zum Gerätewart Feuerwehr (w/m) .....	25
Realbrandausbildung Modul MB1 (Wärmeerfahrung) .....	26
Realbrandausbildung Modul MB2 (Rauchgasdurchzündung) .....	27
Realbrandausbildung Modul MB1 & 2 (Kombi - Modul) .....	28
Realbrandausbildung Modul MB3 (Einsatztraining) .....	30
Realbrandausbildung Modul MB4 (Wärmebildkamerateaining) .....	31
Realbrandausbildung Modul MB5 (Atemschutznotfalltraining).....	32
Realbrandausbildung Modul MB6 (Taktische Ventilation) .....	33
Realbrandausbildung Modul MB7 (Brennbare Gase & Flüssigkeiten) .....	34
Sonderseminar .....	35
Anreise .....	36
AGBs .....	37

---

## INFORMATIONEN

### Ausbildungsort

BOS112 Risc-Management GmbH  
Altenburger Chaussee 1, 06406 Bernburg

### Ausbildungszeiten

Montag bis Freitag  
Beginn: 08:15 Uhr  
Ende: 16:45 Uhr  
Je nach Lehrgangsmodule können die Zeiten variieren.

### Unterrichtstag

Ein Unterrichtstag entspricht 8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

### Anmeldung

Per E-Mail: [ausbildung@bos112.de](mailto:ausbildung@bos112.de)  
Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung (ggf. per Mail), diese garantiert Ihnen verbindlich eine Zusage.

### Stornierung

Eine Stornierung von Lehrgangsteilnehmern oder einem Lehrgang finden Sie in unseren AGBs.  
Bitte beachten Sie die einzelnen Anforderungen der gewünschten Ausbildung Seminaren.

### Buchungshinweis

Angebote für Firmen die ein individuelles Angebot für Gruppen- oder Inhouse- Schulungen benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an die unsere Ausbildungsabteilung [ausbildung@bos112.de](mailto:ausbildung@bos112.de)

### Ansprechpartner

Stephan Lüker  
Tel: 03471 / 6247200  
E-Mail: [ausbildung@bos112.de](mailto:ausbildung@bos112.de)

## AUSBILDUNG ZUM BRANDSCHUTZHELFER (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine		Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (3 UE á 45 Min.)	05.02.2018 19.04.2018 22.02.2018 07.05.2018	05.03.2018 04.06.2018 22.03.2018 21.06.2018	10 – 15

<p><b>ZIELGRUPPE:</b></p> <p>Personen, die zum Brandschutz Helfer ausgebildet werden sollen bzw. diese Funktion schon ausüben.</p> <p><b>HINTERGRUND:</b></p> <p>Die Regel für Arbeitsstättenverordnung (ASR A2.2 Maßnahmen gegen Brände vom November 2012) fordert von jedem Arbeitgeber die Ausbildung von Brandschutz Helfern. Die Anzahl der Brandschutz Helfer ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung. Bei normaler Gefährdung ist ein Anteil von fünf Prozent der Beschäftigten in der Regel ausreichend. Eine größere Anzahl von Brandschutz Helfern ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung/ Gefährdungsanalyse. Das BOS112 Ausbildungszentrum bietet dazu die entsprechende praxisorientierte Ausbildung an. Feuerlöschübungen mit Kleinlöschgeräten sind Bestandteil dieser Ausbildung.</p> <p><b>Nach Richtlinie ArbSchG §10</b></p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen des Brandschutzes</li> <li>• Physikalisch-chemische Grundlagen der Verbrennung und des Löschens</li> <li>• Vorbeugender Brandschutz in Gebäuden</li> <li>• Ziele, Organisation und Methoden des betrieblichen Brandschutzes</li> <li>• Maßnahmenhierarchie</li> <li>• DIN 14096: Brandschutzordnung Teil A – C</li> <li>• Brandmeldeeinrichtungen, Kennzeichnungen</li> <li>• Information aus Flucht &amp; Rettungsplänen lesen können</li> <li>• Abwehrender Brandschutz: Verhalten im Brandfall, Brandbekämpfung mit Kleinlöschgeräten (Feuerlöschern)</li> <li>• Personenbezogene Gefahren durch Brände und persönliche Schutzmaßnahmen</li> <li>• Rettung von Personen (SB) und Einleitung der Evakuierung</li> <li>• Alarmierung, Einweisung und Unterstützung der Hilfskräfte (z.B. Feuerwehr)</li> <li>• Feuerlöschübungen (praktische Unterweisung)</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Keine</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmebescheinigung des BOS112 Ausbildungszentrums</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Nach DGUV Information 205-023 wird alle 2 Jahre eine Wiederholungsschulung empfohlen.</p>
--	---

## AUSBILDUNG AN KLEINLÖSCHGERÄTEN (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag ( 2 UE á 45 Min.)	07.02.2018 07.03.2018 11.04.2018 06.06.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE:</b></p> <p>Privatpersonen, Mitarbeiter in Betrieben, Schulen, Kindergärten, Alten &amp; Pflegeheimen sowie Arztpraxen.</p> <p><b>HINTERGRUND:</b></p> <p>Der sichere Umgang mit Kleinlöschgeräten wie z.B. die Verwendung von Feuerlöschern.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brandklassen</li> <li>• Löschmittel und verschiedene Löschtaktiken</li> <li>• Allgemeines Verhalten bei Bränden</li> <li>• Praktische Übungen mit verschiedenen Kleinlöschgeräten (Feuerlöschern)</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Keine</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Alle 2 Jahre sollte eine Wiederholungsschulung durchgeführt werden.</p>
--	---

## AUSBILDUNG ZUM EVAKUIERUNGSHELFER (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (6 UE á 45 Min.)	20.02.2018 20.03.2018 17.04.2018 19.06.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Mitarbeiter von Betrieben, öffentlichen Einrichtungen oder anderen die zukünftige als Evakuierungshelfer fungieren</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Der Arbeitgeber ist verpflichtet Personen zu benennen und diese auszubilden. Die im Rahmen der Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung einzusetzen sind (siehe § 10 ArbSchG). Um diese Aufgaben verantwortungsbewusst erfüllen zu können ist eine qualifizierte Ausbildung, sowie regelmäßige Fortbildung erforderlich.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Flucht- und Rettungsplan, Alarmplan, Notfallplan lesen &amp; verstehen</li> <li>• Absprachen mit Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst</li> <li>• Planung / Einteilung von Beobachtern</li> <li>• Anforderungen an Evakuierungswege</li> <li>• Durchführung einer Evakuierungsübung</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Keine</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Alle 2 Jahre sollte eine Wiederholungsschulung durchgeführt werden.</p>
---	---

## AUSBILDUNG ZUM ERSTHELFER (W/M) (ERSTE HILFE)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	3 Tage (3 UE á 45 Min.) Jeweils von 18:00 Uhr – 20:15 Uhr	06.02.2018 – 08.02.2018 12.03.2018 – 14.03.2018 23.04.2018 – 25.04.2018 05.06.2018 – 07.06.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Betriebliche Ersthelfer, Personen für den Führerscheinerwerb</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Für die aktive Teilnahme am öffentlichen Verkehr ist eine Erste Hilfe Ausbildung vorgeschrieben. Dieses Seminar richtet sich nicht nur an Personen die den Führerschein erwerben möchten, sondern auch an Unternehmen die Betriebliche Ersthelfer benötigen. Dieses Seminar ist auch zur Auffrischung der einmal erlangten Erste-Hilfe-Kenntnisse gedacht. Ziel dieses praxisnahen Seminares ist es, grundsätzliche Maßnahmen bei Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anwenden zu können.</p> <p><b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN:</b></p> <p>DGUV Empfehlung, BAGEH Gemeinsame Grundsätze zur Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe, Fahrerlaubnisverordnung FeV</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungskette</li> <li>• Absichern der Unfallstelle/ Notruf</li> <li>• Stabile Seitenlage</li> <li>• Wiederbelebung</li> <li>• Einbindung des AED in die Wiederbelebung</li> <li>• Helmabnahme durch 2 Helfer</li> <li>• Wundversorgung</li> <li>• Knochenbrüche</li> <li>• Schock</li> <li>• Herz- Kreislaufversagen</li> <li>• Atemstörungen</li> <li>• Blutungen</li> <li>• Schlaganfall</li> <li>• Hitze-, Kälteschäden</li> <li>• Thermischen Schäden</li> <li>• Verschlucken von Fremdkörpern</li> <li>• Vergiftungen</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Keine</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Eine Fortbildung sollte nach 2 Jahren erfolgen.</p>
---	---

## AUSBILDUNG ZUM BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTEN ERSTSCHULUNG (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	5 Tage (9 UE á 45 Min.)	19.03.2018 – 23.03.2018 18.06.2018 – 22.06.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die im Unternehmen die Funktion des Brandschutzbeauftragten wahrnehmen sollen.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Das Unternehmen ist verpflichtet ab einer gewissen Größenordnung einen Brandschutzbeauftragten zu benennen und zu bestellen. Deshalb wird von Behörden oder Brandversicherern ein Brandschutzbeauftragter gefordert. Folgende Betriebsarten erfüllen beispielsweise die oben genannten Kriterien für die Bestellung eines Brandschutzbeauftragten: Warenhäuser, Baumärkte, Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Alten-, Jugendheime, Hotels und Industriebetriebe. Die Aufgaben des Brandschutzbeauftragten sollen den Brandschutzverantwortlichen (Arbeitgeber/Unternehmer usw.) in allen Fragen des vorbeugenden, abwehrenden und organisatorischen Brandschutzes, beraten.</p> <p><b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN § 12 ArbSchG, DGUV Information 205-00</b></p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Brandlehre</li> <li>• Baulicher Brandschutz</li> <li>• Anlagentechnischer Brandschutz</li> <li>• Organisatorischer Brandschutz</li> <li>• Brand- und Explosionsgefahren, besondere Brandrisiken</li> <li>• Brandschutzmanagement</li> <li>• Zusammenarbeit mit Behörden, Feuerwehren und Versicherern</li> <li>• Praktische Übungen mit handbetätigten Feuerlöscheinrichtungen zur Brandbekämpfung</li> <li>• Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Ausbildung wird in der Regel verlangt</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Fortbildung innerhalb von 3 Jahren mit mindestens 16 UE</p>
--	--



## AUSBILDUNG ZUM BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTEN TEIL 2(W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	4 Tage (9 UE á 45 Min.)	28.05.2018 – 31.05.2018 17.09.2018 – 20.09.2018	10- 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die im Unternehmen die Funktion des Brandschutzbeauftragten wahrnehmen sollen.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Teil 2 der Ausbildung ist die Erweiterung zur Erstschulung.</p> <p>Das Unternehmen ist verpflichtet ab einer gewissen Größenordnung einen Brandschutzbeauftragten zu benennen und zu bestellen. Deshalb wird von Behörden oder Brandversicherern ein Brandschutzbeauftragter gefordert. Folgende Betriebsarten erfüllen beispielsweise die oben genannten Kriterien für die Bestellung eines Brandschutzbeauftragten: Warenhäuser, Baumärkte, Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Alten-, Jugendheime, Hotels und Industriebetriebe. Die Aufgaben des Brandschutzbeauftragten sollen den Brandschutzverantwortlichen (Arbeitgeber/ Unternehmer usw.) in allen Fragen des vorbeugenden, abwehrenden und organisatorischen Brandschutzes beraten.</p> <p><b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN § 12 ArbSchG, DGUV Information 205-00</b></p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Brandlehre</li> <li>• Baulicher Brandschutz</li> <li>• Anlagentechnischer Brandschutz</li> <li>• Organisatorischer Brandschutz</li> <li>• Brand- und Explosionsgefahren, besondere Brandrisiken</li> <li>• Brandschutzmanagement</li> <li>• Zusammenarbeit mit Behörden, Feuerwehren und Versicherern</li> <li>• Praktische Übungen mit handbetätigten Feuerlöscheinrichtungen zur Brandbekämpfung</li> <li>• Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Abgeschlossene Erstschulung zum Brandschutzbeauftragten und eine Berufsausbildung oder eine gleichwertige Ausbildung.</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Fortbildung innerhalb von 3 Jahren mit mindestens 16 UE</p>
---	--

## AUSBILDUNG ZUM SICHERHEITSBEAUFTRAGTEN GRUNDLEHRGANG (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	2 Tage (9 UE á 45 Min.)	08.05.2018 – 09.05.2018 07.11.2018 – 08.11.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die zum betrieblichen Sicherheitsbeauftragten bestellt werden sollen bzw. diese Funktion ausüben.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Der Sicherheitsbeauftragte soll dem Unternehmer beim betrieblichen Arbeitsschutz unterstützen, indem er insbesondere auf die Gesundheits- und Unfallgefahren achten und auf ihre Verhütung hinwirkt. Die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten erfordert Kenntnisse im Arbeitsschutz. Als Sicherheitsbeauftragter ist dieser damit beauftragt, Unfall- und Gesundheitsgefahren im Unternehmen zu erkennen, festzustellen und Abhilfe zu schaffen. Konkret unterstützt der Sicherheitsbeauftragte den Unternehmer, Führungskräfte, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Betriebsarzt und schließlich auch die Kollegen dabei, Unfälle und sonstige Gesundheitsgefährdungen bei der Arbeit zu vermeiden.</p> <p><b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN §22 SGB VII, DGUV Information 211-011</b></p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellung und Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten</li> <li>• Organe im Arbeitsschutz</li> <li>• Arbeitsunfälle</li> <li>• Anwendung der Persönlichen Schutzausrüstung</li> <li>• Maßnahmenhierarchie</li> <li>• Lärmschutz und Ergonomie</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung</li> <li>• Arbeitsmedizin und Erste Hilfe</li> <li>• Brand- und Explosionsschutz</li> <li>• Gefahren durch elektrischen Strom</li> <li>• Gefahrstoffe</li> <li>• Psychische Belastung</li> <li>• Gefährdungen ermitteln und beurteilen anhand von Beispielen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Lernzielkontrolle</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Ausbildung wird in der Regel verlangt</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Der Nachweis gilt unbefristet – Fortbildungen sind erforderlich.</p>
---	--

## UNTERWEISUNG ABSTURZSICHERUNG DGUV-R 112-198 (BGR 198)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (9 UE á 45 Min.)		10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die regelmäßig Arbeiten unter Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung nach DGUV Regel 112/198 gegen Absturz durchführen.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>In dieser Unterweisung vermitteln wir den Teilnehmern die Handhabung von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz. Neben umfangreichen theoretischen Grundlagen erklären wir die Handhabung Ihrer vorhandenen Ausrüstung in der Praxis und das richtige Anlegen eines Auffanggurtes</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Persönliche Schutzausrüstung</li> <li>• Grundlagen PSA gegen Absturz</li> <li>• Anwendungsbeispiele</li> <li>• Bauarten</li> <li>• Mindesthöhen</li> <li>• bestimmungsgemäße Benutzung</li> <li>• Gefahren bei falscher Anwendung</li> <li>• Kennzeichnung der Produkte</li> <li>• Prüfungs- und Wartungsvorgaben</li> <li>• Aufbewahrung der Produkte</li> <li>• Rettungsplan / Hängetrauma</li> <li>• Sichtprüfung vor jedem Gebrauch</li> <li>• Erkennen von Schäden.</li> <li>• Anlegen des Auffanggurtes</li> <li>• Korrektes Anschlagen</li> <li>• Praktische Übungen</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Mindestalter 18 Jahre</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen.</p>
---	---

## AUSBILDUNG ABSTURZSICHERUNG NACH DGUVT

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	4 Tage (9 UE á 45 Min.)	07.05.2018 – 11.05.2018 17.09.2018 – 21.09.2018	10

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Hersteller von Behältern, Silos Instandsetzer, Wartungs-, Inspektions- und Reinigungsarbeiter Fachkräfte für Arbeitssicherheit &amp; Sicherheitsbeauftragte</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen stellen ein hohes Sicherheitsrisiko für die betroffenen Mitarbeiter dar. Kennzeichnend für das besondere Gefährdungspotential ist, dass sie von festen Wänden umgeben sind und Gefährdungen aufgrund der räumlichen Enge bestehen. Für den Mitarbeiter ist es wichtig, für die Tätigkeiten eine entsprechende Hilfestellung zu Gefährdungen und Schutzmaßnahmen zu bekommen. In unserer Schulung werden Gefährdungspotentiale aufgezeigt und erforderliche Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen gemäß DGUV Regel 113-004 sowie Rettungsmaßnahmen geschult. Beispiele aus der Praxis veranschaulichen die theoretischen Erklärungen.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmungen</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung</li> <li>• Ausgewählte Schutzmaßnahmen</li> <li>• Organisatorische Maßnahmen</li> <li>• Schutzmaßnahmen gegen Gefahrstoffe</li> <li>• Explosionsschutzmaßnahmen</li> <li>• Schutzmaßnahmen gegen elektrische Gefährdung</li> <li>• Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz</li> <li>• Zugangs- und Positionierungsarbeiten</li> <li>• Notfall- und Rettungsmaßnahmen</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Mindestalter 18 Jahre &amp; eine gültige G41 Untersuchung</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	--

## AUSBILDUNG ARBEITEN IN BEHÄLTERN, SILOS UND ENGEN RÄUMEN

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (9 UE á 45 Min.)	15.03.2018 23.05.2018 14.08.2018 16.10.2018	10

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die mit dem Freimessen gemäß DGUV Regel 113-004 „Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen“ beauftragt werden. Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsingenieure, Betriebsmeister.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen stellt ein hohes Sicherheitsrisiko da.</p> <p>Die begrenzte Raumgröße, eine Zwangshaltung bei der Arbeit sowie die erschwerten Fluchtmöglichkeiten erhöhen zusätzlich bereits vorhandene Gefahren. Deshalb enden Unfälle, die bei Tätigkeiten in engen Räumen und Behältern geschehen oft tödlich.</p> <p>Arbeiten in engen Räumen und Silos dürfen erst dann durchgeführt werden, wenn der Unternehmer oder dessen Beauftragten für die dementsprechenden Sicherheitsmaßnahmen gesorgt hat. Unter Maßgabe der Gefährdungsbeurteilung ist eine Unterweisung der Betroffenen sicher zu stellen. In unserem Ausbildungszentrum werden alle Gefährdungspotenziale beim Befahren von Behältern, Silos und engen Räumen analysiert und erforderliche Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem aktuellen Stand der Regeln und Technik durchgeführt.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen / Rechtliche Begriffsbestimmungen</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung</li> <li>• Schutzmaßnahmen</li> <li>• Organisatorische Maßnahmen</li> <li>• Schutzmaßnahmen gegen Gefahrstoffe</li> <li>• Explosionsschutzmaßnahmen</li> <li>• Schutzmaßnahmen gegen elektrische Gefährdung</li> <li>• Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz</li> <li>• Zugangs- und Positionierungsarbeiten</li> <li>• Notfall- und Rettungsmaßnahmen</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Ausbildung Atemschutzgeräteträger inkl. G26/3 Untersuchung. Ausbildung Unterweisung Absturzsicherung</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Bescheinigung „Ausbildung nach dem DGUV Grundsatz 113 - 004“ bei bestandener Prüfung.</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	--

## AUSBILDUNG ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER (W/M) NACH FWDV

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	5 Tage (9 UE á 45 Min.)	26.02.2018 – 02.03.2018 08.10.2018 – 12.10.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die Arbeiten unter Einsatz von <b>Atemschutz</b> (Pressluftatmer) ausführen.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Wir führen komplette Lehrgänge nach der Feuerwehr – Dienstvorschrift 7 (FwDV 7 Atemschutz) durch.</p> <p>Die Feuerwehr-Dienstvorschriften gelten für die Ausbildung, die Fortbildung und den Einsatz.</p> <p>Die Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 "Atemschutz" soll eine einheitliche, sorgfältige Ausbildung, Fortbildung und einen sicheren Einsatz mit Atemschutz sicherstellen sowie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und unfallsichere Verwendung von Atemschutzgeräten schaffen. Sie enthält die Anforderungen, die an Atemschutzgeräteträger sowie an deren Ausbildung im Atemschutz zu stellen und die bei der Handhabung, Pflege und Wartung der Geräte zu beachten sind.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Regelwerke für Atemschutz, Informationsbrochure (Gebrauchsanleitung) des Herstellers</li> <li>• Zweck des Atemschutzes</li> <li>• Zusammensetzung und Einwirkung der in Betracht kommenden Schadstoffe</li> <li>• Folgen von Sauerstoffmangel auf den menschlichen Organismus</li> <li>• Atmung des Menschen</li> <li>• Belastung durch Atemschutzgeräte,</li> <li>• Einteilung, Aufbau, Wirkungsweise und Prüfung der Atemschutzgeräte</li> <li>• Grenzen der Schutzwirkung</li> <li>• Anlegen der Atemschutzgeräte</li> <li>• Verhalten während des praktischen Gebrauchs</li> <li>• Benutzungsdauer</li> <li>• Instandhaltung</li> <li>• Praktische Übungen</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Mindestalter 18 Jahre Gültige G26/3 Untersuchung</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmebescheinigung des BOS112 Ausbildungszentrums</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Eine Belastungsübung ist jährlich durchzuführen</p>
---	--

## SEMINAR FACHKUNDE ZUM FREIMESSEN NACH BGR 117-1

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (9 UE á 45 Min.)	14.03.2018 22.05.2018 13.08.2018 15.10.2018	10

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die mit dem Freimessen gemäß DGUV Regel 113-004 „Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen“ beauftragt werden. Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsposten und Brandposten</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Das Seminar dient der Ausbildung von Personen, die im Rahmen von Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen mit dem Freimessen beauftragt werden. Die DGUV Regel 113-004 (alt: BGR 117-1) fordert für diesen Personenkreis eine Fachkunde in Bezug auf die verwendeten Messgeräte, -verfahren und die zu messenden Gefahrstoffe. Den Teilnehmern wird das erforderliche Fachwissen zum Freimessen gemäß DGUV Regel 113-004 und DGUV Grundsatz 313-002 vermittelt. Sie erlernen die notwendigen Kenntnisse für die Auswahl und Anwendung von geeigneten Messverfahren. Das Seminar zeigt den Einsatz und die Handhabung von Geräten zur direkten Detektion und Konzentrationsmessung von Sauerstoff, toxischen Gasen und Dämpfen sowie brennbaren Gasen und Dämpfen. Es werden kontinuierliche und diskontinuierliche Messmethoden theoretisch und praktisch vorgestellt und durch Übungen die richtige Beurteilung der erhaltenen Messwerte vermittelt.</p> <p>Es handelt sich hierbei um die Inhalte gemäß DGUV Grundsatz 313-002 Auswahl, Ausbildung und Beauftragung von Fachkundigen zum Freimessen nach DGUV Regel 113-004 (alt: BGR 117-1 Teil 1).</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen / Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Wirkung und Eigenschaften der Gefahrstoffe, Arbeitsplatzgrenzwerte, explosionstechnische Kennzahlen, Wirkung von Stickgasen und Sauerstoffmangel bzw. Sauerstoffüberschuss</li> <li>• Gasmesstechnik: Messverfahren allgemein (kontinuierliche und diskontinuierliche Verfahren); Funktionsweise von Prüfröhrchen-Messsystemen, tragbaren Gaswarngeräten bzw. den eingesetzten Sensortypen, Sichtkontrolle, Anzeigetest</li> <li>• Messtaktik: Auswahl der Messverfahren, Auswahl des Messortes, Verwendung von Sonden und Ansaugschläuchen, Auswahl der Messdauer</li> <li>• Praktische Übungen: Umgang mit den Geräten / Verfahren / Beispielmessung</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Atemschutzgeräteträger inkl. G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	--

## AUSBILDUNG ZUM BRAND- & SICHERHEITSPOSTEN (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	5 Tage (9 UE á 45 Min.)	19.02.2018 – 23.02.2018 09.04.2018 – 13.04.2018 11.06.2018 – 15.06.2018 06.08.2018 – 10.08.2018 08.10.2018 – 12.10.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Arbeitssuchende, Mitarbeiter aus Produktionsbetrieben, Technika und Werkstätten sowie aus der Industrie</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Der Gesetzgeber und die Berufsgenossenschaften in der Bundesrepublik fordern bei Arbeiten mit besonderen Gefahren die Bereitstellung von Sicherungsposten, Schweißposten oder Brandwachen. Im Berufsalltag wird oft übersehen, dass diese Personen ausgebildet sein müssen, um ihre Aufgaben pflichtbewusst und eigenverantwortlich durchführen zu können.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsvorschriften / Regelung der Verantwortung</li> <li>• Prinzip schriftlicher Arbeitsfreigabesysteme</li> <li>• Gefährdungen, Sicherungs- und Rettungsmaßnahmen beim Einsteigen in Behälter, Silos und enge Räume</li> <li>• Grundlagen des Atemschutzes</li> <li>• Sicherheitsmaßnahmen bei Feuerarbeiten (Schweißen, Brennschneiden, Löten)</li> <li>• Einsatz von Feuerlöschern &amp; Kleinlöschgeräten</li> <li>• Unterweisung Atemschutz – Filtergeräte (DGUV Regel 112-190)</li> <li>• Arbeiten in Behältern und Silos</li> <li>• Freimessungen</li> <li>• Unterweisung Absturzsicherung</li> <li>• Praktische Übungen &amp; Exkursionen</li> <li>• Lernzielkontrolle</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Sie sind mindestens 18 Jahre alt. Sie benötigen eine gültige G26/3 und eine G41 Untersuchung.</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnehmerzertifikat des BOS112 Ausbildungszentrums.</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen.</p>
---	--



## AUSBILDUNG ZUM FEUERWEHRMANN (W/M) NACH FWDV 2

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	25 Tage (9 UE á 45 Min.)	02.07.2018 – 03.08.2018	10 - 16

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die zum Brandschützer bestellt werden sollen bzw. diese Funktion in einer Feuerwehr ausüben (sollen).</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p><b>Truppmann Ausbildung Teil 1</b> (Grundausbildungslehrgang) Ziel der Truppmann Ausbildung Teil 1 ist die Befähigung zur Übernahme von grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz in Truppmannfunktion unter Anleitung.</p> <p><b>Truppmann Ausbildung Teil 2</b> Ziel der Truppmann Ausbildung Teil 2 ist die selbstständige Wahrnehmung der Truppmannfunktion im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz.</p> <p><b>Lehrgang „Sprechfunker“</b> Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Übermitteln von Nachrichten mit Sprechfunkgeräten im Feuerwehrdienst.</p> <p><b>Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“</b> Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz.</p> <p><b>Lehrgang „Truppführer“</b> Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Führen eines Trupps nach Auftrag innerhalb der Gruppe oder Staffel.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <p>Inhalte der Aus- und Fortbildung sind funktionsbezogen auf die Tätigkeit auszurichten, insbesondere bei der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettung von Menschen und Tieren,</li> <li>• Ersten Hilfe,</li> <li>• Bekämpfung von Bränden,</li> <li>• Bergung von Sachen,</li> <li>• Leistung technischer Hilfe,</li> <li>• Durchführung des Brandsicherheitswachdienstes.</li> <li>• Atem- und Körperschutz</li> <li>• Funkausbildung</li> <li>• Lernzielkontrollen</li> </ul> <p>Die Aus- und Fortbildung erfolgt auf der Grundlage der jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen, der technischen Regelwerke, der Unfallverhütungsvorschriften und die zugehörigen Merkblätter sowie der Gebrauchsanleitungen der Hersteller.</p> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>G25, G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnehmerzertifikat des BOS112 Ausbildungszentrums .</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Nach Abschluss der Ausbildung muss jährlich an einer 40 Stündigen Fortbildung teilgenommen werden.</p>
---	---

## AUSBILDUNG ZUM MOTORSÄGENFÜHRER NACH DGUV (A & B)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	5 Tage (8 UE á 45 Min.)	Frühjahr und Herbst	10

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Alle Personen, die mit der Motorsäge Arbeiten, auf Baustellen, bei der Feuerwehr oder im Rahmen der Baum- und Gehölzpflege durchführen.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Arbeiten, die mit Motorsägen ausgeführt werden, sind mit einem hohen Gefahrenpotenzial verbunden. Um Unfälle und Gesundheitsschäden zu vermeiden, darf der Unternehmer nur Personen für Arbeiten mit der Motorsäge einsetzen, die persönlich und fachlich geeignet sind.</p> <p>Die fachliche und persönliche Eignung ist die Grundlage für ein sicheres und unfallfreies Arbeiten mit der Motorsäge.</p> <p>Durch die Benutzung geeigneter persönlicher Schutzausrüstung wird das Sicherheitsniveau zusätzlich verbessert.</p> <p>Diese Schrift soll dazu dienen, dem Unternehmer und dem Lehrgangsträger Informationen über den Mindestumfang der Ausbildung zu geben.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen aus Arbeitsschutzgesetz und Betriebssicherheitsverordnung</li> <li>• BG-Vorschriften (DGUV Information 214-059 (ehem. GUV-I 8624), VSG 4.2, 4.3)</li> <li>• Grundlagen der Waldarbeit</li> <li>• Persönliche Schutzausrüstung</li> <li>• Sicherungsmaßnahmen an der Arbeitsstelle</li> <li>• Fachgerechter Umgang mit der Motorsäge</li> <li>• Arbeitstechniken</li> <li>• Fäll- und Schnitttechniken in Theorie und Praxis</li> <li>• Problemfällungen und Hilfsmittel</li> <li>• Holzaufarbeitung</li> <li>• Sägen unter Spannung</li> <li>• Unfallvermeidung</li> <li>• Verkehrs- und Baustellensicherung</li> <li>• Technische Grundlagen der Motorsäge</li> <li>• Regelmäßige Wartung, Fehlerbehebung und Pflege</li> <li>• Umgang mit Schmier- und Kraftstoffen</li> <li>• Lernzielkontrolle</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Sie sind Mindestens 18 Jahre alt und Körperlich geeignet. Persönliche Schutzausrüstung muss mitgebracht werden.</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnehmerzertifikat des BOS112 Ausbildungszentrums</p>
---	--

## AUSBILDUNG ZUM MASCHINIST HUBRETTUNGSFAHRZEUGE (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	4 Tage (8 UE á 45 Min.)	24.04.2018 – 27.04.2018 18.09.2018 – 21.09.2018	10

### ZIELGRUPPE

sind Maschinisten, die zukünftig ein Hubrettungs-fahrzeug einsetzen sollen.

### HINTERGRUND

Wir führen komplette Lehrgänge nach dem MUSTERAUSBILDUNGSPLAN FÜR DIE AUS- UND FORTBILDUNG AN HUBRETTUNGSFAHRZEUGEN der Projektgruppe Feuerwehr-Dienstvorschriften des Ausschusses Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung, für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen aller Art durch. Denkbar sind hier Lehrgänge bei Ihnen am Standort oder auch auf Landkreisebene. Für Vorabinformationen nutzen Sie eine unserer Kontaktmöglichkeiten, gerne erteilen wir nähere Auskünfte. Unsere Ausbilder wurden von allen namhaften Herstellern von Hubrettungsfahrzeugen geschult und sind somit in der Lage diese Lehrgänge durchzuführen.

Unsere Maschinisten Schulungen beinhalten auch immer eine taktische Ausbildung, so dass diese auch für Neueinsteiger geeignet sind. Hierzu haben wir das Ausbildungskonzept

### „MASCHINIST FÜR HUBRETTUNGSFAHRZEUGE“

entwickelt: Bei unseren Schulungen spielt die bei Ihnen vorhandene Drehleiter in Typ und Bauausführung keine Rolle.

Wir haben Erfahrungen mit allen genormten Drehleiterausführungen (DLK 12-9/ DLK 18-12/ DLK 23-12/ DL(A)K 23-12) sammeln können. Die Drehleitern der verschiedenen Hersteller (Metz, Iveco-Magirus, FGL, Camiva) sind uns ebenfalls besten bekannt. Aufgrund unserer langjährigen Ausbildungstätigkeit können wir speziell auch auf die Besonderheiten bei bestimmten Bauausführungen eingehen (GL, SE, NB oder Kombinationsfahrzeuge), dieses kann keine Feuerweherschule in dieser Form so bieten.

Unsere Zielgruppe sind Maschinisten, die zukünftig eine Drehleiter einsetzen sollen.

Mittlerweile haben wir im In- und Ausland über 500 Tagesseminare bei Berufs-/ Werk- und Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt. Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Referenzen. Eine enge Zusammenarbeit mit den zwei großen deutschen Herstellern von Hubrettungsfahrzeugen, Fa. Metz und Iveco-Magirus, ist für uns selbstverständlich. In der Vergangenheit haben wir das Vorführpersonal dieser beiden großen Hersteller jeweils in einem Tagesseminar geschult. Das uns von den Herstellern entgegengebrachte

### VORAUSSETZUNGEN

Abgeschlossene Grundausbildung FF/BF/WF  
Erforderliche Fahrerlaubnis

### HINWEIS

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit unserem Partner Drehleiterausbildung.de durchgeführt.

## AUSBILDUNG ZUM AUSBILDER HUBRETTUNGSFAHRZEUGE (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	2 Tage (8 UE á 45 Min.)	Auf Anfrage	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Zielgruppe sind Ausbilder einer Feuerwehr, die zukünftig Maschinisten, Führungskräfte und „Korbbediener“ ausbilden sollen</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Es handelte sich um einen zweitägigen Lehrgang (Samstag/Sonntag)-streichen-, der sich am</p> <p><b>MUSTERAUSBILDUNGSPLAN FÜR DIE AUS- UND FORTBILDUNG AN HUBRETTUNGSFAHRZEUGEN</b></p> <p>der Projektgruppe Feuerwehr-Dienstvorschriften des Ausschusses Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung orientiert.</p> <p>Die Schulung führen Ausbilder durch, die auch über die Qualifikation Train the Trainer verfügen. Natürlich vermitteln wir auch die Inhalte des Roten Heftes 201: Taktik im Drehleitereinsatz mit Tipps und Tricks, so dass die zukünftigen Ausbilder über die nötigen Kenntnisse verfügen, um am Standort eine umfassende Ausbildung an Hubrettungsfahrzeugen durchführen zu können.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <p>Der Lehrgang wird in Theorie und Praxis an zwei Tagen mit je acht Unterrichtseinheiten durchgeführt.</p> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Abgeschlossene Ausbildung zum Gruppenführer (F3/B3)</p> <p>Abgeschlossene Ausbildung zum Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Jeder Lehrgangsteilnehmer erhält nach Abschluss der Schulung ein Zertifikat</p> <p><b>HINWEIS</b></p> <p>Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit unserem Partner Drehleiterausbildung.de durchgeführt.</p>
--	--

## SEMINAR TAKTIK IM DREHLEITER-/HUBRETTUNGSEINSATZ

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	28.04.2018 22.09.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPEN</b></p> <p>sind nicht nur die Maschinisten sondern auch Führungskräfte, die eine Drehleiter oder Hubarbeitsbühne einsetzen</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Die Hersteller von Drehleitern /Hubarbeitsbühnen sind verpflichtet nur eine Einweisung in die Bedienung des Gerätes durchzuführen. Diese Hersteller-einweisung beschränkt sich aber lediglich auf die Bedienung und auf die Anwendung der Technik. Die Themen der Einsatztaktik werden hierbei in der Regel nicht berührt. Dieses ist und kann aber auch nicht Aufgabe der Hersteller sein. Diese Technik-Schulung wird aber nur einmalig bei der Auslieferung des Hubrettungsgerätes durchgeführt obwohl Laufzeiten von mehr als 25 Jahren bei Hubrettungsfahrzeugen keine Seltenheit sind.</p> <p>Eine Drehleiterschulung sollte immer auch eine taktische Schulung umfassen, hierzu haben wir das Ausbildungskonzept</p> <p><b>„Taktik im Drehleiter-/Hubrettungseinsatz“</b></p> <p>als Tagesseminar in Theorie und Praxis entwickelt.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Benutzungsfelder</li> <li>• Die Beurteilung von Standflächen</li> <li>• Absturzproblematik</li> <li>• Taktik und Einsatzgrundsätze</li> <li>• Menschenrettung</li> <li>• Die verschiedenen Anleiterformen</li> <li>• Die Möglichkeiten der Standortbestimmung</li> <li>• Möglichkeiten im Unterflurbereich</li> <li>• Unfallereignisse und Lehren daraus</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Keine</p> <p>Abgeschlossene Ausbildung zum Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen -Streichen</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss der Schulung ein Zertifikat</p> <p><b>HINWEIS</b></p> <p>Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit unserem Partner Drehleiterschulung.de durchgeführt.</p>
--	--

## SEMINAR PATIENTENGERECHTE UNFALLRETTUNG

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	14.04.2018 28.07.2018 08.09.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Feuerwehr, Werkfeuerwehren, THW, Rettungsdienst</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Bei der Technischen Hilfeleistung für die patientengerechte Rettung aus PKW zählt jede Minute. Patientengerechte Rettung bedeutet, dass die nötigen Rettungsmaßnahmen immer individuell auf den Gesundheitszustand des Patienten angepasst werden. Hauptziel der patientengerechten Unfallrettung ist es, verunglückte Personen in kürzester möglicher Zeit einer intensivmedizinischen Betreuung in einem Krankenhaus zuzuführen. Dabei wird jedoch in jedem Einzelfall genau, aber trotzdem schnell abgewogen, ob den verunglückten Personen möglicherweise eine etwas längere Rettung zugemutet werden kann, wenn dadurch die Verschlimmerung von Verletzungen vermieden wird. Die Zusammenarbeit aller Rettungskräfte ist erforderlich, damit die technische Rettung und medizinische Rettung aufeinander abgestimmt sind. Das besondere Wissen um die Einsatztaktik nach den Vorgaben der Feuerwehrdienstvorschriften, die Abstimmung von Feuerwehr und Rettungsdienst und viele Tipps für die patientengerechte Rettung werden in diesem Seminar ausführlich und praxisorientiert unterrichtet.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sofortrettung (Crashrettung), schnelle Rettung, schonende Rettung</li> <li>• Wie läuft die Kommunikation?</li> <li>• Was ist bei der Befreiung des Patienten aus dem verunfallten Fahrzeug zu beachten?</li> <li>• Wie rette ich den Patienten dem Verletzungsmuster angepasst?</li> <li>• Wie viel Zeit haben wir für die Befreiung des Patienten aus dem PKW?</li> <li>• Vorbereitungsschritte für die Rettungsöffnung, Fahrzeurtüren oder-Dächer</li> <li>• Einsatz des hydraulischen Rettungssatzes</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Abgeschlossene Grundausbildung (FF/BF)</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p>
--	--

## SEMINAR NEUE FAHRZEUGTECHNOLOGIE

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	21.04.2018 20.10.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Feuerwehr, Werkfeuerwehren, THW, Rettungsdienst</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Durch die neuen Fahrzeugtechnologien der PKW sind die Informationen und Besonderheiten des betroffenen Fahrzeugs von großer Bedeutung. Hierzu gehören zum Beispiel die technischen Ausstattungen wie Seitenaufprallschutz, Airbag, Motor und die Verarbeitung der Seitenscheiben im Verbundglas dazu. Die Herstellerdaten zum beteiligten Fahrzeug sind von besonderer Bedeutung für Sicherheit und Schnelligkeit des Rettungseinsatzes.</p> <p>Die Entwicklung neuer Fahrzeuge und die Erforschung neuer Antriebstechniken in der Autoindustrie sind groß und schnelllebig. Und gerade deshalb ist es wichtig, immer auf dem aktuellen Stand der Fahrzeugtechnik zu sein.</p> <p>Für diese Ausbildung setzen wir jüngste Fahrzeugmodelle der gehobenen Mittelklasse führender Automobilhersteller ein, um einen sicheren und schnellen Rettungseinsatz zu gewährleisten.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderne Fahrzeugkonstruktion</li> <li>• Komforteinrichtungen und elektrische Anlagen</li> <li>• Sicherheitssysteme (Airbags, Gurtstraffer, etc.)</li> <li>• Zusammenarbeit mit Rettungsdienst &amp; Notarzt</li> <li>• Gerätekunde: Rettungsgeräte und Ausrüstung</li> <li>• Strategische und taktische Prioritäten</li> <li>• Stabilisierung von Fahrzeugen</li> <li>• Sicherheitsgrundsätze für alle Beteiligten</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Abgeschlossene Grundausbildung (FF/BF)</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p>
--	---

## SEMINAR KETTENRETTUNG

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	26.05.2018 15.10.2018	10 - 15

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Feuerwehr, Werkfeuerwehren, THW, Rettungsdienst</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Diese Art der Rettung stammt aus Norwegen und geht von folgendem Szenario aus. Nach einem schweren Verkehrsunfall ist eine Person im Fahrzeug eingeklemmt, beispielsweise im Fußraum. Der Notarzt stellt fest, dass der Zustand der Person äußerst kritisch ist und entschließt sich somit eine „Crash-Rettung“ oder in Deutschland auch „Schnellrettung“ genannt, einzuleiten um schnellstmöglich eine umfassende medizinische Versorgung zu gewährleisten.</p> <p>Das Fahrzeug wird in eine gute Ausgangslage gebracht, dann werden vorne und hinten an A bzw. C-Säule Ketten befestigt, die jeweils mit einem Feuerwehrfahrzeug verbunden werden. Mit einer hydraulischen Rettungsschere werden anschließend Entlastungsschnitte an der A-Säule, sowie am Fußraum gemacht. Mit Hilfe einer Seilwinde zieht nun eines der beiden Feuerwehrfahrzeuge den verunfallten PKW auseinander, die verunfallte Person, durch im Fahrzeug befindlichen Rettungsdienst begleitet, liegt danach frei und kann gerettet werden.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sofortrettung (Crashrettung), schnelle Rettung, schonende Rettung</li> <li>• Wie läuft die Kommunikation?</li> <li>• Was ist bei der Befreiung des Patienten aus dem verunfallten Fahrzeug zu beachten?</li> <li>• Wie rette ich den Patienten dem Verletzungsmuster angepasst?</li> <li>• Wie viel Zeit haben wir für die Befreiung des Patienten aus dem PKW?</li> <li>• Vorbereitungsschritte für die Rettungsöffnung, Fahrzeugtüren oder-Dächer</li> <li>• Einsatz des hydraulischen Rettungssatzes</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Feuerwehr Grundausbildung, Modul Technische Hilfeleistung</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	---



## AUSBILDUNG ZUM GERÄTEWART WEBER HYDRAULIK (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)		12

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Feuerwehr, THW, Werkfeuerwehren und Personen, die eine Funktion als Gerätewart wahrnehmen sollen.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Selbstständige Ausführung von Prüfungen und Wartungen bei Hydraulischen Rettungsgeräten (Spreizer, Schneidgerät, Rettungszylinder, Kombigeräte, Aggregate), beim Hebezeug Büffel, Hydraulischen Hebesatz und bei hydraulischen Wagenhebern.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <p>Bei diesem Gerätewartlehrgang werden Prüfungen gezeigt, die nach Übung, Einsatz oder zur jährlichen Prüfung nach GUV-G 9102 durchzuführen sind. Außerdem werden Tipps zur Wartung und Pflege der Gerätschaften vermittelt.</p> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Keine</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p> <p><b>HINWEIS</b></p> <p>Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit unserem Partner Weber Hydraulik durchgeführt.</p>
--	--

## AUSBILDUNG ZUM GERÄTEWART FEUERWEHR (W/M)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	5 Tage (8 UE á 45 Min.)		12

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Personen, die zum Gerätewart bestellt werden sollen bzw. diese Funktion schon ausüben</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur Wartung, Instandhaltung, Pflege und Prüfung der Beladung von Feuerwehrfahrzeugen und der persönlichen Ausrüstung, soweit dies nicht in anderen Lehrgängen vermittelt wird, sowie zur Durchführung einfacher Wartung, Pflegearbeiten und kleinere Instandsetzungen an Feuerwehrfahrzeugen und Geräten. Prüffristen sind einzuhalten und zu dokumentieren.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsgrundlagen</li> <li>• Feuerwehrfahrzeuge</li> <li>• Feuerlöschkreiselpumpen</li> <li>• Feuerlöschschläuche und Armaturen</li> <li>• Persönliche Schutzausrüstung</li> <li>• Kraftbetriebene Geräte</li> <li>• Anschlagmittel</li> <li>• Tragbare Leitern der Feuerwehr und Sprungpolster</li> <li>• Hydraulische und Pneumatische Rettungsgeräte</li> <li>• Lernzielkontrolle</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Truppführer - erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Maschinisten der Nachweis ist vorzulegen</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Nach DGUV Information 205-023 wird alle 3-5 Jahre eine Wiederholungsschulung empfohlen.</p>
--	--

## REALBRANDHAUSBILDUNG MODUL MB1 (WÄRMEERFAHRUNG)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (6 UE á 45 Min.)	Nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Im Seminar „Wärmeerfahrung“ sollen die Teilnehmer körperliche Belastungen bewältigen lernen. Dabei werden sie langsam an die durch Rauch und Wärme hervorgerufenen physischen und psychischen Belastungen herangeführt. Die Trainer erläutern den Teilnehmern ausführlich, welche Möglichkeiten ihnen die Schutzkleidung bietet, aber auch wo ihre Grenzen liegen. Ferner zeigen sie Mittel und Wege auf, wie man den Wärmestress so gering wie möglich hält.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lernen die Vor- und Nachteile der persönlichen Schutzbekleidung kennen</li> <li>• Erlernen verschiedener Grundtätigkeiten unter Belastung</li> <li>• Erkennen der eigenen persönlichen Belastungsgrenze</li> <li>• Effektives Arbeiten unter Wärme in einer Belastungsstrecke</li> <li>• Türöffnungsprozedur</li> <li>• Einhaltung der Sicherheitsregeln (Atemschutzkontrolle, Tür-Check, etc.) unter thermischer Belastung und Stress</li> <li>• Stressbewältigung</li> <li>• Erhöhung der Sicherheit aller Einsatzkräfte</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	--

## REALBRANDHAUSBILDUNG MODUL MB2 (RAUCHGASDURCHZÜNDUNG)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (3 UE á 45 Min.)	Nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Die Teilnehmer beobachten zahlreiche Rauchgasdurchzündungen unter fachkundiger Moderation der Ausbilder. Diese zeigen praxisgerechte Möglichkeiten zur Vermeidung von Rauchgasdurchzündungen auf und erläutern die Möglichkeiten und Grenzen zu effektiven Brandbekämpfung. Die Teilnehmer lernen hierbei unter anderem, Hohlstrahlrohre erfolgreich zur Rauchgaskühlung einzusetzen.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Entstehung von pyrolysen Gasen</li> <li>• Verbrennungsprozesse</li> <li>• Lesen verschiedener Rauchsichten</li> <li>• Testen der Rauchsicht auf Gefahren</li> <li>• Umgang mit Hohlstrahlrohren</li> <li>• Rauchgaskühlung</li> <li>• Erlernen des Sprühimpuls- Löschverfahrens</li> <li>• mechanische Ventilation</li> <li>• Türöffnungsprozedur</li> <li>• Vorgehensweise in thermisch aufbereiteten Räumen und Gebäuden</li> <li>• Entgegenwirken bei Rauchgasdurchzündungen</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	---

## REALBRANDAUSBILDUNG MODUL MB1 & 2 (KOMBI - MODUL)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	17.02.2018 17.03.2018 12.05.2018 14.07.2018 22.09.2018 und nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>In dem Kombi Modul beobachten die Teilnehmer zahlreiche Rauchgasdurchzündungen unter fachkundiger Moderation der Ausbilder. Diese zeigen praxisgerechte Möglichkeiten zur Vermeidung von Rauchgasdurchzündungen auf und erläutern die Möglichkeiten und Grenzen zu effektiven Brandbekämpfung. Die Teilnehmer lernen hierbei unter anderem, Hohlstrahlrohre erfolgreich zur Rauchgaskühlung einzusetzen.</p> <p>Zu dem kommt im Kombi Modul auch die „Wärmeerfahrung“ dazu, die Teilnehmer sollen körperliche Belastungen bewältigen lernen. Dabei werden sie langsam an die durch Rauch und Wärme hervorgerufenen physischen und psychischen Belastungen herangeführt. Die Trainer erläutern den Teilnehmern ausführlich, welche Möglichkeiten ihnen die Schutzkleidung bietet, aber auch wo ihre Grenzen liegen. Ferner zeigen sie Mittel und Wege auf, wie man den Wärmestress so gering wie möglich hält.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Entstehung von pyrolysen Gasen</li> <li>• Verbrennungsprozesse</li> <li>• Lesen verschiedener Rauchschichten</li> <li>• Umgang mit Hohlstrahlrohren</li> <li>• Rauchgaskühlung</li> <li>• Erlernen des Sprühimpuls- Löschverfahrens</li> <li>• mechanische Ventilation</li> <li>• Entgegenwirken bei Rauchgasdurchzündungen</li> <li>• Sie lernen die Vor- und Nachteile der persönlichen Schutzbekleidung kennen</li> <li>• Erlernen verschiedener Grundtätigkeiten unter Belastung</li> <li>• Erkennen der eigenen persönlichen Belastungsgrenze</li> <li>• Effektives Arbeiten unter Wärme in einer Belastungsstrecke</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	--



## REALBRANDAUSBILDUNG MODUL MB3 (EINSATZTRAINING)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	24.02.2018 07.04.2018 23.06.2018 04.08.2018 13.10.2018 und nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Brandbekämpfung will geübt sein. Dass bei Einsätzen unvorhersehbare Situationen eintreten können, lehrt die Erfahrung aller Einsatzkräfte. Auf besondere Situationen und Gefahrenmomente muss man vorbereitet sein. Mit unseren Einsatztrainings und einsatztaktischen Übungen bleiben sie stets für den Ernstfall gerüstet. Die Inhalte richten sich nach Ihren Wünschen. Übungen zur Brandbekämpfung und/oder Menschenrettung, auch mit mehreren Trupps auf mehreren Ebenen und über verschiedene Zugänge, sind möglich.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktik Innenbrandbekämpfung</li> <li>• Arbeiten in verschiedenen Trupp stärken</li> <li>• Sicheres Öffnen von Türen und Schaffung von Abluftöffnungen</li> <li>• Arbeiten mit Hohlstrahlrohren</li> <li>• Absuchen von Räumen</li> <li>• Personensuche und –Rettung, Anwenden der richtigen Löschtaktik</li> <li>• indirekte und direkte Brandbekämpfung, z.B. Wohnungsbrand, Kellerbrand, Garagen- und Werkstattbrand, Feuerunterschläge usw.</li> <li>• Beachtung der Sicherheitsregeln</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
--	---

## REALBRANDHAUSBILDUNG MODUL MB4 (WÄRMEBILDKAMERATRaining)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	Nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Die Teilnehmer lernen, sich mit Hilfe einer Wärmebildkamera unter Nullsichtbedingungen zu orientieren. Sie erlernen Taktiken zum effektiven Absuchen von kleinen und großen Räumen. Auch die Personensuche unter verschiedenen thermischen Bedingungen, sowie das Auffinden versteckter Wärmequellen und das Beurteilen von bestimmten Gefahrstoffen unter Zuhilfenahme einer Wärmebildkamera, werden den Teilnehmern von den Trainern ausführlich erläutert.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsprinzip einer WBK</li> <li>• physikalische Grundlagen</li> <li>• meine Kamera-Handhabung</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten, Grenzen und Gefahren beim Umgang mit der WBK</li> <li>• Einsatztaktik WBK</li> <li>• Deuten von Bildern</li> <li>• Objekte, Personen und Distanzen</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen.</p>
--	--



## REALBRANDAUSBILDUNG MODUL MB5 (ATEMSCHUTZNOTFALLTRAINING)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	Nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Die Ausbilder zeigen den Teilnehmern beim Atemschutz-Notfalltraining verschiedene Ursachen für Atemschutznotfälle auf und wie man angemessen darauf reagiert. Dabei werden unterschiedliche Notfallszenarien simuliert, bei denen die Teilnehmer lernen sollen, Ausnahmesituationen zu bewältigen.</p> <p>Unter Anleitung der Trainer lernen sie, die Lage zu stabilisieren und die verunfallten Kollegen durch Anwendung unterschiedlicher Rettungstaktiken und -techniken situationsgerecht zu retten.</p> <p><b>HINWEIS</b></p> <p>Hierbei werden die Notfallkonzepte der jeweiligen Feuerwehren mit eingearbeitet.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen für Atemschutzunfälle</li> <li>• Inhalt und Packen eines Rettungspaketes</li> <li>• Einsatz und Stärke eines Rettungstrupps</li> <li>• Sicherstellen der Luftversorgung des Verunfallten</li> <li>• Wechseln von Lungenautomat, Mitteldruckleitung, und Maske unter Nullsicht</li> <li>• Rettung des Verunfallten aus seiner Zwangslage</li> <li>• Erhöhung der Sicherheit aller Einsatzkräfte</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	---

## REALBRANDAUSBILDUNG MODUL MB6 (TAKTISCHE VENTILATION)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	Nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Bei Bränden stellt der Brandrauch innerhalb von Gebäuden aufgrund seiner gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffe eine große Gefahr für Personen dar. Außerdem erschwert er die Arbeit von Löschtrupps wegen der von ihm ausgehenden Sichtbehinderung erheblich. Darüber hinaus stellen brennbare Rauchgase eine besondere Gefährdung für die Einsatzkräfte da.</p> <p>Eine frühzeitige Entrauchung trägt dazu bei, dass die Überlebenschancen steigt, in Gefahr befindliche Personen schneller gerettet werden können, die Löscharbeiten schneller erfolgen können und vieles mehr.</p> <p>Die taktische Ventilation kann ein ausschlaggebender Grund für den Erfolg von Löscheinsätzen sein, da mit dessen Hilfe der störende und giftige Rauch bei richtigem Einsatz schnell entfernt bzw. abgelenkt werden kann. Trotz erkennbarer Vorteile können bei falscher Anwendung der taktischen Ventilation auch zusätzliche Gefahren entstehen. Um dies zu vermeiden, müssen Einsatzkräfte genau über die Faktoren von Luftströmungen und einer aktiven Belüftung Bescheid wissen. Unsere Trainer erläutern im Detail, auf was es bei der taktischen Ventilation ankommt.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rauch lesen und verstehen</li> <li>• taktische Ventilation, Wann und Wie?</li> <li>• Unterschiede in der Vorgehensweise</li> <li>• Schaffung von Wärme- Rauch- und Abluft- Öffnungen</li> <li>• Gerätekunde: motorbetriebene und E-Lüfter, Turbine / Drucklüfter usw.</li> <li>• Einsatzgebiete, Vor- und Nachteile</li> <li>• Ventilation mit HSR</li> <li>• Erhöhung der Sicherheit aller Einsatzkräfte beim Umgang mit Strömungsmaschinen und Lüftern</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
---	--

## REALBRANDHAUSBILDUNG MODUL MB7 (BRENNBARE GASE & FLÜSSIGKEITEN)

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)	Nach Absprache	10 - 18

<p><b>ZIELGRUPPE</b></p> <p>Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr.</p> <p><b>HINTERGRUND</b></p> <p>Der Umgang mit brennbaren Gasen &amp; Flüssigkeiten ist ein Spiel mit dem Feuer - vor allem wenn man nicht weiß, wie sie gehandhabt werden. In unserem Seminar lernen die Teilnehmer den richtigen und sicheren Umgang mit feuer- und explosionsgefährlichen Gasen und Flüssigkeiten.</p>	<p><b>INHALTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des anlagenbezogenen Explosionsschutzes</li> <li>• Elektrischer und nichtelektrischer Explosionsschutz</li> <li>• Überblick über die Explosionsschutzrichtlinien</li> <li>• Anwendungsbereiche</li> <li>• Sicherheitsanforderungen</li> <li>• Technische Regeln im Bereich der Betriebssicherheit</li> </ul> <p><b>VORAUSSETZUNGEN</b></p> <p>Grundausbildung (FF/BF), Atemschutzgeräteträger Ausbildung und eine Gültige G26/3</p> <p><b>ABSCHLUSS</b></p> <p>Teilnahmezertifikat</p> <p><b>GÜLTIGKEIT</b></p> <p>Ein Fortbildungslehrgang wird empfohlen</p>
--	--

---

## SONDERSEMINAR

Schulungsort	Dauer	Termine	Teilnehmerzahl
Bernburg BOS112 Ausbildungszentrum	1 Tag (8 UE á 45 Min.)		10 - 18

**Inhalte und Termine werden über die Homepage oder Facebook veröffentlicht**

## ANREISE

Die Ausbildungen finden im BOS112 Ausbildungszentrum statt.

BOS112 Risc-Management GmbH  
Altenburger Chaussee 1, 06406 Bernburg

Telefonnummer: Tel: 03471 / 6247200

### Mit dem Auto:

A 14 bis Abfahrt Bernburg, weiter auf B6N Richtung Bernburg. Ca. 4 KM immer geradeaus bis Kreuzung Altenburger Chaussee, dort links Richtung Zementwerk Bernburg und die zweite Straße wieder links Richtung Gewerbe- und Industriegebiet Altenburger Chaussee, Beschilderung folgen Fa. Wieden & Partner GmbH bis Firmengebäude -> dort befindet sich ebenfalls BOS112.

### Parkmöglichkeiten:

Parkplätze sind vor dem Firmengebäude vorhanden.



---

## AGBS

### 1. Anmeldeverfahren

- 1.1. Der Träger verpflichtet sich, den/die Interessenten/in im Vorfeld des Vertragsabschlusses umfassend über das Bildungsangebot zu beraten.
- 1.2. Der/die Interessent/in erhält eine Anmeldebestätigung und den Lehrgangsvertrag zur Vorlage beim Kostenträger.
- 1.3. Der/die Interessent/in reicht den entsprechenden Bildungsgutschein und den unterschriebenen Lehrgangsvertrag an der Träger zurück. Damit gilt die Anmeldung für beide Seiten als verbindlich.

### 2. Durchführung

- 2.1. Der Träger verpflichtet sich, die Schulung so durchzuführen, dass Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Erreichen des Bildungsziels vermittelt werden. Die vorgesehenen Lernmittel werden den Teilnehmern/innen zur Verfügung gestellt.
- 2.2. Der Unterricht erfolgt im Rahmen der durch den Lehrgangsvertrag festgelegten Qualifizierungsmaßnahme. Die inhaltliche und methodische Gestaltung richtet sich nach der dem Teilnehmer vorgelegten Lehrthemenübersicht sowie dem mitgeteilten Konzept.
- 2.3. Termine, Kosten, Unterrichtszeiten werden im Lehrgangsvertrag festgelegt.
- 2.4. Urlaubsregelungen werden zu Beginn der Maßnahme vereinbart. Dem/der Teilnehmer/in stehen 26 Tage Urlaub im Kalenderjahr zu.
- 2.5. Der Träger ist berechtigt, Termine und Unterrichtszeiten in einem für die Beteiligten zumutbaren Umfang zu ändern. Der Träger ist auch berechtigt, den Unterrichtsstoff zu ändern und aktuellen Entwicklungen anzugleichen.
- 2.6. Bei zu geringer Teilnehmerzahl ist der Träger berechtigt, den Kurs abzusagen.
- 2.7. Der/die Teilnehmer/in erhält nach Abschluss des Lehrgangs und erfolgter Prüfung ein Zertifikat oder eine Teilnahmebescheinigung der Träger.
- 2.8. Alle persönlichen Daten dienen nur zur internen Verwendung und unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz.
- 2.9. Zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit und zur Erhöhung der Effektivität führt der Träger Teilnehmerbefragungen und Hospitationen im Unterricht durch.
- 2.10. Im Rahmen unseres kundenorientierten Qualitätsmanagements sind wir für Hinweise, Ideen und Vorschläge unserer Teilnehmer/innen aufgeschlossen. Die jeweiligen Ansprechpartner stellen sich zu Kursbeginn vor.
- 2.11. Die Durchführung der Maßnahme findet vorbehaltlich der Finanzierung durch die Bundesagentur für Arbeit statt.
- 2.12. Der Teilnehmer/ die Teilnehmerin erklärt, über die Inhalte der Bildungsmaßnahme, das Bildungsziel und alle vertraglichen Gegenstandspunkte eingehend beraten worden zu sein.

- 2.13. Sämtliche Kosten für die Durchführung der Maßnahmen, z.B. Arbeitsmaterialien und Prüfungskosten sind in den benannten Kosten enthalten. Es werden keine weiteren, bis Maßnahmenende in Rechnung gestellt.

### 3. Gebühren

- 3.1. Die Höhe der Lehrgangsgebühren ergibt sich aus den Vereinbarungen im Lehrgangsvertrag.
- 3.2. Tritt ein Dritter (z. B. die Agentur für Arbeit) in die Zahlungsverpflichtung des/der Teilnehmers/in ganz oder teilweise ein oder tritt der/die Teilnehmer/in seine Ansprüche auf Zahlung der Gebühren an der Träger ab, so erfolgt die Abrechnung direkt mit dem Dritten.
- 3.3. Der/die Teilnehmer/in haftet neben einem eventuellen Dritten für die Zahlung der Gebühren. Überweist die Agentur für Arbeit oder ein anderer Fördergeldgeber die Maßnahmenggebühren an den Teilnehmer, so verpflichtet er/sie sich, die jeweilige Rate innerhalb von 7 Tagen auf das Konto des Trägers unter Angabe der Kursbezeichnung einzuzahlen. Bei Verzögerung sind bankübliche Zinsen fällig.
- 3.4. Die Zahlungsweise muss entsprechend den Zahlungen der Agentur für Arbeit erfolgen, längstens bis Kursende.
- 3.5. Sofern die / der Dritte nicht z.B. durch einen Bildungsgutschein die Gebühren übernimmt, ist dem Teilnehmer auferlegt, sich um Ersatz zu kümmern.
- 3.6. Sofern nichts anderes vereinbart wird, sind alle Kosten, wie Lehrgangskosten, Prüfungen, Arbeitsmittel, Skripte und Literatur in den Gesamtkosten, u.a. wie Zugelassen enthalten.

### 4. Rücktritt, Kündigung

- 4.1. Der/die Teilnehmer/in ist berechtigt, den Lehrgangsvertrag ohne Angabe von Gründen jederzeit zu kündigen. Dem/der Teilnehmer/in entstehen keine Kosten. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Eine Kündigung ist möglich bei:
- Arbeitsaufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
  - Längerfristiger Krankheit
  - Schwerwiegende soziale und familiäre Gründe
- 4.2. Im Falle einer Kündigung werden die Lehrgangsgebühren anteilmäßig bis zum Wirksamwerden der Kündigung gegenüber des Trägers berechnet. Dem/der Teilnehmer/in entstehen keine Kosten.
- 4.3. Der Träger kann zu jeder Zeit, jedoch nur aus wichtigem Grund, kündigen.
- 4.4. Der Teilnehmer erhält ein kostenfreies Rücktrittsrecht bei:
- Nicht-Antritt der Maßnahme (nur für Teilnehmer über die BA)
  - Nicht-Förderung der Bundesagentur für Arbeit
  - Bei Arbeitsaufnahme, vor- oder während der Teilnahme an der Maßnahme / Beruflichem Training der BA.
- 4.5. Der Träger behält sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl den Kurs abzusagen.

---

## 5. Pflichten der Teilnehmer

- 5.1. Die Teilnehmer/innen verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme am Lehrgang.
- 5.2. Die Hausordnung und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu befolgen.
- 5.3. Die Teilnehmer/innen sind verpflichtet, bei Krankheit den Träger umgehend zu informieren. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist an den zuständigen Fördergeldgeber zu senden. Eine Kopie der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhält der Träger innerhalb von 3 Kalendertagen.
- 5.4. Für unentschuldig versäumte Stunden und Tage ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten.
- 5.5. Technische Geräte und die EDV-Anlagen sind nur nach Anweisung der Dozenten sorgsam zu bedienen. Die Software ist nicht zu kopieren, aus den Räumen des Trägers zu entfernen und/oder für kommerzielle oder private Zwecke zu nutzen. Arbeitsdisketten/CD-ROM verbleiben bis zum letzten Lehrgangstag bei dem Träger.

## 6. Haftungsbeschränkung

- 6.1. Der Träger haftet nur für Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner gesetzlichen Vertreter oder Mitarbeiter beruhen. Jegliche weitere Haftung ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

## 7. Versicherung

- 7.1. Es besteht für alle Kursteilnehmer/-innen eine Unfallversicherung bei der Verwaltungs- Berufsgenossenschaft.

## 8. Allgemeines

- 8.1. Soweit einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sind oder werden, wird dadurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt, unwirksame Regelungen sind durch sinnngemäße wirksame zu ersetzen.
- 8.2. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

**Gerichtsstand ist 06406 Bernburg a.d.S.  
Stand: 01/2015**